RESPEKT KENNT KEIN ALTER!

Herzlich Willkommen zu Input & Austausch!

4. November 2026

Thema: Kommunikation auf Augenhöhe – in Gruppen und Gremien

Wir starten pünktlich um 10.30 Uhr.

Bei technischen Problemen: 0176 151 44 210

FORUM älterwerden

Eine Initiative des FORUM älterwerden der Erzdiözese Freiburg e.V.

RESPEKT KENNT KEIN ALTER!

„Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“

Sokrates
470–399 v. Chr.

Kommunikation auf Augenhöhe

RESPEKT KENNT KEIN ALTER!

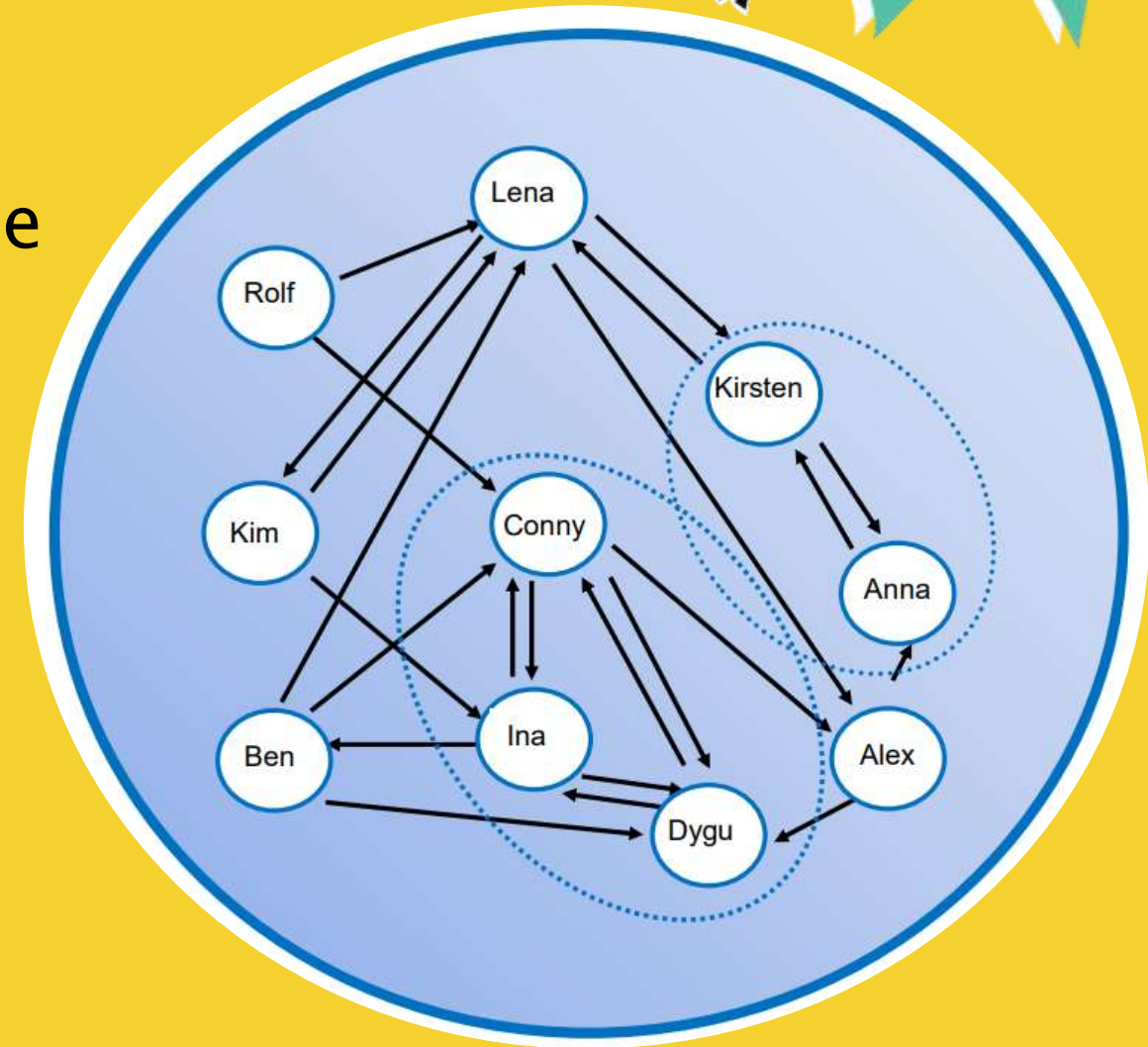
- gleichberechtigt
- wohlwollend
- wertschätzend

- sich gegenseitig ernst-nehmen
- einander als Person wahr-nehmen
- mögliche Macht-Gefälle mit-denken

Gruppen & Gremien

RESPEKT KENNT KEIN ALTER!

- **Gruppen-Dynamik**:
  Was zwischen Einzelnen, Grüppchen und Gesamtgruppe – oft zwischen den Zeilen – „passiert“
  Wie sich eine Gruppe bildet und entwickelt



Gruppen & Gremien

RESPEKT KENNT KEIN ALTER!

- **„Meeting Zoo“:** Verschiedene „Rollen“, die idealtypisch zugeschrieben, unbewusst ausgefüllt werden



Gruppen & Gremien

- **Zusammensetzung:**
  - verschiedene Geschlechter(-Rollen) ?
  - verschiedene Altersgruppen ?
  - verschiedene Herkünfte ?
  - verschiedene Interessen, Vorlieben, Dialekte … ?
  - verschiedene Bildungshintergründe ?
  - verschiedene Vorstellungen
    von Zusammenleben, Spiritualität, Kirche, Zielen … ?

„Was sitzt unausgesprochen mit im Raum?“

Fragen



RESPEKT KENNT KEIN ALTER!



- Was steckt für mich im **Begriff** „Kommunikation auf Augenhöhe“?

- Welche **Beispiele** – gute wie schlechte – aus Gruppen & Gremien fallen mir dazu ein? Was lerne ich aus diesen?



- jung – mittelalt – alt – hochbetagt … Kommunikations- und Macht-**Gefälle**?

Begriffe I

Generation

Lebens-alter

Zeitheimat

RESPEKT KENNT KEIN ALTER!

Begriffe II

Generationismus

Überbewertung des „Generationen-Effekts“

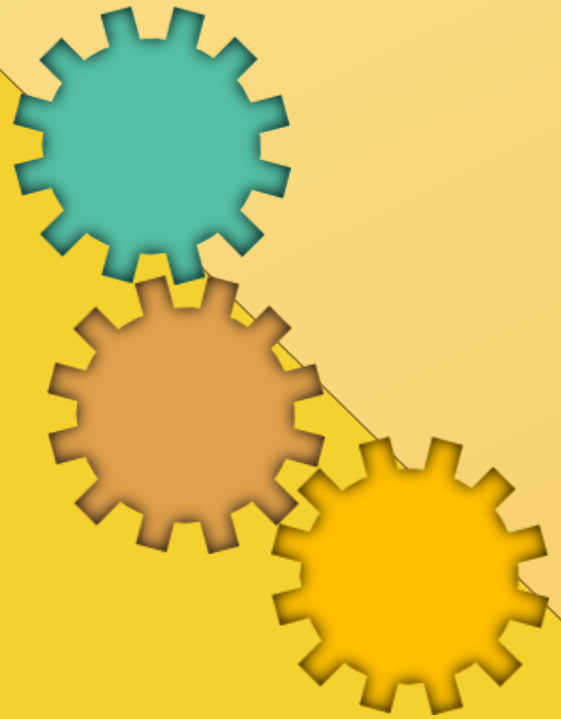
»Wenn es um Generationsunterschiede geht, gibt es eine Tendenz, zu sehr zu generalisieren. Teils geht man davon aus, dass eine die Zugehörigkeit zu einer beschriebenen Generation (z.B. ‚68er‘) einen a) großen und b) starren Einfluss darauf hat, wie jemand kommuniziert, lernt, arbeitet und sich entspannt. Aus unserer Sicht werden solche so genannten ‚Generationen-Effekte‘ überschätzt und als ‚zu wichtig verkauft‘ – durch einige Berater, Organisationen und Universitäten.«

Mariano Sánchez / Matthew Kaplan, Intergenerational Learning in Higher Education: Making the Case for Multigenerational Classrooms, in: Educational Gerontology 40.2004 (7), 473–485.

Begriffe II

Ageismus

Benachteiligung aufgrund des Lebensalters



strukturell / institutionell

z.B. am Arbeitsplatz, in Pflege- und Sozialeinrichtungen, in Bildungseinrichtungen, in Gesetzen etc.

zwischenmenschlich

z.B. durch kulturelle und religiöse Prägungen, durch Erziehung, durch „Zeitgeist-bezogene“ Einstellungen / Haltungen

selbstbezogen

z.B. aufgrund von eigenen gesundheitlichen Einschränkungen, „Embodiment-Theorie“

Begriffe II

RESPEKT KENNT KEIN ALTER!

Adultismus

Vorrangstellung des „Erwachsenseins“



„zu jung“ =
noch nicht reif
noch nicht mündig
noch nicht selbständig / autark
noch nicht volljährig
noch nicht vollständig rechtsfähig
noch nicht ausgebildet
noch nicht erwachsen

Vorrangstellung / Höherwertung
von
reifen
mündigen
selbständigen / autarken
volljährigen
vollständig rechtsfähigen
ausgebildeten
= erwachsener („adulter“)
Personen(gruppen)





„zu alt“ =
in vielen Bereichen
nicht mehr
auf dem Stand
erwachsener Personen(gruppen)